



Markus Paschke

Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung von Markus Paschke MdB zur Reform des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes (EEG)

**Berlin** - Mehr Tempo beim Abschied von Kohle- und Atomstrom, weniger klimaschädliche Abgase: Die Regierungskoalition hat sich auf einen Entwurf zur Reform des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes (EEG) geeinigt. „Der Ausbau der Erneuerbaren Energien kann wieder richtig Fahrt aufnehmen“, sagt der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke.

Paschke begrüßt besonders, dass der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen unbürokratischer wird und auch der Eigenverbrauch von Solarstrom einfacher wird. Er zeigt sich zuversichtlich, dass durch Vereinfachungen und sinkende Kosten die Zahl heimischer Solaranlagen weiter steigen und einen Anteil zur Energiewende beitragen wird. Kleine Anlagen müssen nun keine Messgeräte einbauen und neue Mieterstrommodelle werden die Energiewende als Mitmach-Projekt für alle stärken. „Damit ermöglichen wir mehr Eigenverbrauch bei Solar für ausgeförderte aber auch für neue Solaranlagen“, erläutert Paschke.

Zudem seien die Möglichkeiten für Kommunen und für Bürgerinnen und Bürger, sich an Windkraftprojekten zu beteiligen, deutlich verbessert worden. Die Städte und Gemeinden, in denen Windparks entstehen, werden künftig stärker davon profitieren können, dass dort grüner Strom produziert wird.

Zudem müssen Windkraftanlagen der ersten Stunde, die im kommenden Jahr nach 20 Jahren aus der Förderung fallen, müssen nicht abgeschaltet werden. Für sie sind



neue Regelungen gefunden worden, mit denen funktionsfähige Anlagen in Betrieb bleiben können. Um die wertvollen Jobs in der Windkraftbranche in Deutschland und insbesondere auch in unserer Region zu halten, muss es in weiteren Verhandlungen aber auch darum gehen, dass deutlich mehr neue Anlagen als zuletzt errichtet sowie alte Anlagen durch leistungsfähigere neue ersetzt werden.

„Das ist wichtig, um unsere Ziele zu erreichen und die Arbeitsplätze in der Region zu sichern“, sagt Paschke. Deshalb müssten die Windkraft-Ausbauziele angehoben werden. „Damit künftig der Ausbau der Erneuerbaren Energie deutlich schneller vorangetrieben werden kann, will die SPD auch das Planungs- und Genehmigungsrecht, insbesondere mit Blick auf Repowering, vereinfachen“, sagt der Bundestagsabgeordnete.